

A. Die Griechen.

1. Worin beruht die Bedeutung des Griechentums?

Die Griechen sind, wie die Römer, ein klassisches Volk¹⁾, weil das, was sie hinterlassen, für uns klassisch²⁾, d. h. mustergültig geworden; sie sind in den Erzeugnissen ihres Geistes die Lehrer der idealen Menschlichkeit (Humanität), die genialen Meister der formalen, maßvollen Schönheit in allen bildenden wie redenden Künsten³⁾.

2. Welchen Einfluß übte die Lage von Griechenland auf die Entfaltung des griechischen Wesens?

Griechenland besitzt eine große Verschiedenheit der Gestaltung und weist kein Gebiet auf, welches durch Lage und Natur ein größeres einheitliches Reich ermöglichte, so daß zahlreiche kleinere Staaten sich entwickelten, die ihre Selbständigkeit und Eigenart wahren konnten und ein buntes individuelles Leben gestatteten. Die Zunahme der Gliederung von Norden nach Süden begünstigte diesen sowie die Mitte, während die buchtenreiche und ebenere, klimatisch milde Osthälfte im Gegensatz zu dem rauheren, gebirgsreichen Westen (rauhes Dorertum) besonders bevorzugt war und sich, von einer reichen Inselstur umgeben, den Einflüssen des alten Kulturlandes Asien am leichtesten darbot (empfindliches Jouertum). Die geringe Fruchtbarkeit des ganzen Landes führte die Bewohner zu angestrebter Arbeit und dadurch den Geist zu wohlthätiger Entwicklung.

¹⁾ Volk (Nation) bezeichnet eine Gesamtheit von Menschen nach gemeinsamer Abstammung, Sprache und Sitte: Staat ist eine größere Masse solcher Menschen, welche in einem Lande nach bestimmten Gesetzen regiert werden.

²⁾ Klassisch kommt von classis, der Bezeichnung für die Centurienabteilungen der servianischen Verfassung in Rom; die Mitglieder der ersten, meist ausschlaggebenden Klasse hießen classici insbesondere. Das Wort bedeutet daher des weiteren mustergültig.

³⁾ Kunst ist die Darstellung des Schönen in sinnlich wahrnehmbarer Form, Wissenschaft das planmäßige Streben nach Erkenntnis des Wahren.